

**Protokoll**

**zur 24. Tagung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Niesky am 01. November 2021**

***Öffentlicher Teil***

|                                   |                                    |   |                                   |
|-----------------------------------|------------------------------------|---|-----------------------------------|
| Tagungsleitung:                   | Frau Hoffmann, Oberbürgermeisterin |   |                                   |
| Teilnehmer:                       | Herr Beinlich                      | - | Stadtrat                          |
|                                   | Herr Gothan                        | - | Stadtrat (ab 18:40 Uhr)           |
|                                   | Herr Gottschling                   | - | Stadtrat                          |
|                                   | Herr Kagelmann                     | - | Stadtrat                          |
|                                   | Herr Konschak                      | - | Stadtrat                          |
|                                   | Herr Menzel                        | - | Stadtrat                          |
|                                   | Herr Mrusek                        | - | Stadtrat                          |
|                                   | Herr Neudeck                       | - | Stadtrat                          |
|                                   | Herr Schulze                       | - | Stadtrat                          |
|                                   | Herr Schuster                      | - | Stadtrat                          |
|                                   | Herr Simmank                       | - | Stadtrat                          |
|                                   | Herr Wolff                         | - | Stadtrat                          |
| Es fehlen:                        | Herr Silbe                         | - | Stadtrat                          |
|                                   | Herr Halke                         | - | Stadtrat                          |
|                                   | Herr Prause-Kosubek                | - | Stadtrat                          |
|                                   | Herr Polossek                      | - | Stadtrat                          |
| Mitarbeiter/innen der Verwaltung: | Frau Giesel                        | - | FBL Technische Dienste            |
|                                   | Frau Sturm                         | - | FB ZD, SGL Ordnung und Sicherheit |
|                                   | Herr Kluske                        | - | FB ZD, SGL Finanzen               |
| Gäste:                            | Herr Jurke                         | - | Feuerwehr Niesky                  |
|                                   | Herr Schramm                       | - | Feuerwehr Niesky                  |
|                                   | Herr Noll                          | - | Feuerwehr Niesky                  |
|                                   | Herr Ludwig                        | - | Stadtwerke Niesky GmbH            |
|                                   | Frau Wiedemann                     | - | GWG Niesky mbH                    |
|                                   | Frau Brückner                      | - | GWG Niesky mbH                    |
|                                   | Frau Rädisch                       | - | Bürgerhaus Niesky GmbH            |
|                                   | Herr Hoffmann                      | - | OB-Kandidat                       |
|                                   | Herr Gerhart                       | - | Sächsische Zeitung                |
| Protokollantin:                   | Frau Baumann                       |   |                                   |
| Ort:                              | Jahnhalle                          |   |                                   |
| Beginn:                           | 18:00 Uhr                          |   |                                   |
| Ende:                             | 19:22 Uhr                          |   |                                   |

Tagesordnung: lt. Einladung

Gefasste Beschlüsse:

Nr. 60 / 2021

Feststellung des Jahresabschlusses 2020 der Gemeinnützigen

Wohnungsbaugesellschaft Niesky mbH

Abstimmung 12/0/0

Nr. 61 / 2021

Feststellung des Jahresabschlusses 2020 der Bürgerhaus Niesky GmbH

Abstimmung 13/0/0

Nr. 62 / 2021

Satzung der Großen Kreisstadt Niesky über die Erhebung von Kostenersatz für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehren (Feuerwehrkostensatzung)

Abstimmung 13/0/0

Nr. 63 / 2021

Vergabe von Leistungen – Kauf eines HLF 20 für die Freiwillige Feuerwehr Niesky / Stadt

Abstimmung 13/0/0

Nr. 64 / 2021

Satzung zur Festlegung einer Veränderungssperre für das B-Plangebiet „Erholungsgebiet Tonschacht See“

Abstimmung 13/0/0

Nr. 65 / 2021

Aufhebung des Beschlusses Nr. 58 / 2012 über die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Forstbetrieb Stannewisch“ und zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Träger öffentlicher Belange

Abstimmung 12/1/0

## **TOP 1**

### **Eröffnung der Tagung**

Frau Hoffmann eröffnet die 24. Tagung des Stadtrates und begrüßt die anwesenden Stadträte, die Gäste sowie die Mitarbeiter der Verwaltung.

#### **TOP 1.1**

##### **Bestätigung der Beschlussfähigkeit**

Von sechzehn Stadträten sind zu Beginn der Tagung zwölf anwesend. Herr Silbe, Herr Prause-Kosubek und Herr Polossek fehlen entschuldigt. Herr Halke ist ebenfalls nicht anwesend. Herr Gothan erscheint erst um 18:40 Uhr. Der Stadtrat ist beschlussfähig.

#### **TOP 1.2**

##### **Bestätigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung ist den Stadträten mit der Einladung zugegangen. Sie wird ohne Hinweise und Anmerkungen bestätigt.

### **TOP 1.3**

#### **Bestätigung des Protokolls der letzten Tagung**

Das Protokoll der 22. Tagung liegt von den Stadträten Mrusek und Schulze unterschrieben, das Protokoll der 23. Tagung liegt von den Stadträten Beinlich und Schulze unterschrieben vor. Nach kurzer Frage Herrn Kagelmanns zu TOP 5 des Protokolls der 23. Tagung werden beide Protokolle ohne Anmerkungen bestätigt.

### **TOP 1.4**

#### **Bekanntgabe von Beschlüssen**

Aus dem nichtöffentlichen Teil der 23. Tagung sind die Beschlüsse Nr. 56 / 2021, 57 / 2021, 58 / 2021 und 59 / 2021 bekanntzugeben.

### **TOP 2**

#### **Bürgerfragestunde**

Kein Bürger meldet sich zur Fragestunde.

### **TOP 3**

#### **Berichterstattung III. Quartal**

##### **3.1 Bericht zur Haushaltsdurchführung**

Den Stadträten liegen der Bericht zur Haushaltsdurchführung des III. Quartals vor. Herr Kluske berichtet, dass die Stadt im August eine Gewerbesteuerrückerstattung in Höhe von ca. 741.000,00 Euro leisten musste. Das sei ca. 25 % des geplanten Gewerbesteuerbudgets und Ursache der durch den Kämmerer erklärten Haushaltssperre. Die den Stadträten ebenfalls vorliegende Budgetauswertung sei infolge der ausgesprochenen Haushaltssperre nicht aussagekräftig. Durch eine Ausschüttung der Stadtwerke Niesky GmbH an die Stadt in Höhe von 515.000,00 Euro netto musste jedoch bisher weder ein Kassenkredit noch die Liquiditätsrücklage in Anspruch genommen werden. Die liquiden Mittel verringerten sich zum 30.09.2021 auf 749.959,92 Euro. Den Verpflichtungen aus bestehenden Kreditverträgen konnte jederzeit nachgekommen werden, Umschuldungen wurden nicht vorgenommen.

##### **3.2 Bericht zum Beteiligungsgeschehen der kommunalen Unternehmen**

Herr Kluske berichtet anhand der den Stadträten vorliegenden Übersicht zur Abrechnung des III. Quartals 2021 der kommunalen Unternehmen, dass die Erträge der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft plangemäß seien. Die Gesamtaufwendungen seien bisher geringer als im Plan des Jahres 2021 veranschlagt, diese seien auch abhängig von der wirtschaftlichen Lage der Tochtergesellschaft, der Bürgerhaus Niesky GmbH. Bei der Stadtwerke Niesky GmbH sei ersichtlich, dass sowohl die Höhe der Erlöse als auch die Höhe der Aufwendungen geringer als im Plan veranschlagt seien. Ursachen seien einerseits die vermehrten EEG-Einspeisungen, andererseits Ausfälle des Holzhackschnitzel-Heizkraftwerkes, die durch die Nutzung anderer Energieträger kompensiert werden mussten. Kosten für Instandhaltung seien z.T. noch nicht vollständig abgerechnet, ebenso die Kosten für Personal und die Jahresabschlusskosten.

Auf Frage Herrn Simmanks erläutert Herr Ludwig von der Stadtwerke Niesky GmbH, dass das Holzhackschnitzel-Heizkraftwerk zu Beginn des Jahres 2021 und in den Sommermonaten Ausfälle zu verzeichnen hatte.

#### **TOP 4**

#### **Beschluss Nr. 60 / 2021**

#### **Feststellung des Jahresabschlusses 2020 der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Niesky mbH**

Den Stadträten liegt der Entwurf zum Beschluss 60 / 2021 mit den Anlagen (Bilanz 2020, Gewinn- und Verlustrechnung 2020 sowie Lagebericht 2020 und Prüfvermerk 2020) vor. Frau Hoffmann erinnert, dass dieser Beschluss in der letzten Sitzung des Verwaltungsausschusses am 20. Oktober 2021 vorberaten wurde. Sie berichtet, dass die Schwerpunkte der Prüfung durch die Wirtschaftsprüfer in den Ansätzen und der Bewertung des Anlagevermögens und der Vorräte, der Vollständigkeit der Unterlagen, der Bewertung von Positionen und der Rückstellungen sowie der Entwicklung der Umsatzerlöse gelegen hätten. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie seien bestimmend für das Wirtschaftsjahr 2020, dennoch hätten die Prüfer dem Unternehmen einen kontinuierlichen Geschäftsverlauf bestätigt. Neue Investitionen seien etwas vorsichtiger erfolgt. In die Instandhaltung seien jedoch ca. 14 Euro pro m<sup>2</sup> geflossen, was sich im guten Zustand der Gebäude zeige. Die Erlöse konnten u.a. durch Verringerung des Leerstandes gesteigert werden. Die Zinsen und Verbindlichkeiten konnten reduziert, die liquiden Mittel erhöht werden. Der Verlust durch die Tochtergesellschaft Bürgerhaus Niesky GmbH sei geringer ausgefallen als erwartet. Insgesamt sei ein gutes Ergebnis zu verzeichnen, der Lagebericht des Geschäftsführers sei als realistisch eingeschätzt worden. Der Aufsichtsrat habe in seiner Sitzung am 07. Oktober 2021 den geprüften Jahresabschluss beraten und die Bestätigung empfohlen.

Herr Simmank fragt nach der zukünftigen Strategie der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft mbH. Er möchte wissen, ob geplant sei, in neue Gebäude zu investieren, um mit attraktivem Wohnraum außerhalb der Wohnblöcke auch andere Mieter für die kommunale Gesellschaft zu gewinnen. Von Seiten der Wohnungsbaugesellschaft wird bestätigt, dass solcherart Investitionen geplant seien. Frau Hoffmann versichert, dass nach erfolgreich abgeschlossener Sanierung der Bestandsgebäude andere Investitionen eingeplant werden könnten. Herr Mrusek bestätigt, dass die zukünftige Strategie und das Schaffen neuen Wohnraums Themen im Aufsichtsrat der GWG seien. Dem stimmt Herr Konschak zu, ein entsprechendes Objekt sei dort bereits angedacht. Jedoch sei eine solche Planung immer sehr langfristig. Er gibt zu bedenken, dass trotz neuer Objekte bei den Bestandsimmobilien kein Sanierungsstau entstehen dürfe und dass die Gesellschaft wirtschaftlich nicht überlastet werden solle. Neben der Kritik Herrn Menzels an der für ihn nicht erkennbaren strategischen Planung der Wohnungsbaugesellschaft folgen weitere Wortmeldungen und Diskussionsbeiträge.

Frau Hoffmann erinnert die Stadträte, dass es im vorliegenden Beschluss um das Wirtschaftsjahr 2020 gehe und fordert die Stadträte zur Abstimmung auf.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 60 / 2021 erfolgt mit 12/0/0 Stimmen.

*Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky nimmt den geprüften und bestätigten Jahresabschluss 2020 der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Niesky mbH mit einer Bilanzsumme in Höhe von*

*34.683.167,86 Euro*

*und einem Jahresüberschuss in Höhe von*

*825.027,64 Euro*

*zur Kenntnis.*

*Die Oberbürgermeisterin wird ermächtigt, in der Gesellschafterversammlung folgende Beschlüsse zu fassen:*

- 1. Der Jahresabschluss ist zu bestätigen.*
- 2. Der Geschäftsführer und der Aufsichtsrat sind zu entlasten.*
- 3. Der in 2020 erwirtschaftete Jahresüberschuss in Höhe von 825.027,64 Euro ist auf neue Rechnung vorzutragen.*

Im Anschluss an die Abstimmung dankt Frau Hoffmann der Geschäftsführung und den Mitarbeitern der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Niesky mbH.

## **TOP 5**

### **Beschluss Nr. 61 / 2021**

#### **Feststellung des Jahresabschlusses 2020 der Bürgerhaus Niesky GmbH**

Während dieses TOP erscheint Stadtrat Gothan gegen 18:40 Uhr zur Tagung.

Den Stadträten liegt der Entwurf zum Beschluss 61 / 2021 mit den Anlagen (Bilanz 2020, Gewinn- und Verlustrechnung 2020 sowie Lagebericht 2020 und Prüfvermerk 2020) vor. Frau Hoffmann erinnert, dass auch dieser Beschluss in der letzten Sitzung des Verwaltungsausschusses am 20. Oktober 2021 vorberaten wurde. Sie berichtet, dass die Schwerpunkte der Prüfung durch die Wirtschaftsprüfer in den Ansätzen und der Bewertung des Anlagevermögens und der Vorräte, der Vollständigkeit der Unterlagen, der Bewertung von Positionen und der Rückstellungen sowie der Entwicklung der Umsatzerlöse gelegen hätten. Das Wirtschaftsjahr wurde maßgeblich von der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen, aber auch von den finanziellen Hilfen des Bundes und des Landes geprägt. Die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH unterstützte ihre Tochtergesellschaft Bürgerhaus Niesky GmbH mit Ausgleichszahlungen in Höhe von ca. 227 Tausend Euro. Das Ergebnis sei dennoch positiv zu werten. Die Wirtschaftsprüfer hätten auch für die Bürgerhaus Niesky GmbH den Lagebericht des Geschäftsführers als realistisch eingeschätzt und den Bestätigungsvermerk erteilt. Der Aufsichtsrat habe in seiner Sitzung am 07. Oktober 2021 den geprüften Jahresabschluss beraten und die Bestätigung empfohlen.

Wie durch Frau Rädisch von der Bürgerhaus Niesky GmbH bestätigt wird, sei die Auslastung des Hotels sehr hoch. Frau Hoffmann begrüßt ebenfalls die personelle Entwicklung der Gesellschaft. So sei es nicht nur gelungen, das Personal zu halten, es konnten auch drei junge Menschen für die Ausbildung im Bürgerhaus gewonnen werden.

Herr Beinlich äußert sich besorgt über die Einschätzung der Vermögens- und Finanzlage durch den Geschäftsführer. Im Lagebericht gibt dieser an, dass im Jahr 2021 Zuschüsse durch die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Niesky mbH in Höhe von 644.700,00 Euro geplant seien und trotz notwendiger Investitionen keine finanziellen Reserven durch die Bürgerhaus Niesky GmbH bestünden. Frau Wiedemann gibt an, dass eine genaue Planung nur sehr schwer möglich sei, da die Auswirkungen und mögliche Einschränkungen durch die Corona-Pandemie schwer einzuschätzen sind. Herr Beinlich spricht ebenso an, dass perspektivisch zum Schutz der Muttergesellschaft eine Trennung von der Bürgerhaus Niesky GmbH nötig sein könne. Frau Hoffmann sieht den Stadtrat in der Verantwortung, das Engagement für die Gesellschaft stetig zu prüfen, auch wenn sie diese Überlegungen Herrn Beinlich zurzeit für nicht angezeigt hält.

Herr Konschak lobt das Engagement des ehemaligen Geschäftsführers der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Niesky mbH Fischer und der Mitarbeiter. Er teilt die geäußerten Bedenken, sieht eine mögliche Entwicklung aber positiv.

Herr Simmank erinnert an die Erwartungen der Stadträte an den jetzigen Geschäftsführer, die wirtschaftliche Entwicklung der Bürgerhaus Niesky GmbH positiv voranzutreiben.

Frau Hoffmann fordert die Stadträte zur Abstimmung auf.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 61 / 2021 erfolgt mit 13/0/0 Stimmen.

*Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky nimmt den geprüften und bestätigten Jahresabschluss 2020 der Bürgerhaus Niesky GmbH mit einer Bilanzsumme in Höhe von*

*553.790,97 Euro*

*und einem Gewinn / Verlust in Höhe von*

*0,00 Euro*

*zur Kenntnis.*

*Die Oberbürgermeisterin wird ermächtigt, in der Gesellschafterversammlung folgende Beschlüsse zu fassen:*

- 1. Der Jahresabschluss ist zu bestätigen.*
- 2. Der Geschäftsführer und der Aufsichtsrat sind zu entlasten.*

Frau Hoffmann dankt der ehemaligen und der derzeitigen Geschäftsführung der Bürgerhaus Niesky GmbH.

## **TOP 6**

### **Beschluss Nr. 62 / 2021**

#### **Satzung der Großen Kreisstadt Niesky über die Erhebung von Kostenersatz für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehren (Feuerwehrcostensatzung)**

Frau Sturm erinnert an die ausführlichen Vorberatungen zur der vorliegenden Satzung und der zugrunde liegenden Kalkulation im Verwaltungsausschuss. Sie berichtet, dass der Satzungstext im Vergleich zur bisherigen Satzung an die aktuell geltenden Gesetze angepasst und umfassend geändert wurde. In diesem Zusammenhang verweist sie auf den neu hinzugekommenen § 5 der Feuerwehrcostensatzung, der Regelungen zur Erhebung der Umsatzsteuer enthält, da der Kostenersatz für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehren ab dem 01.01.2023 umsatzsteuerpflichtig sei. Wesentlicher Streitpunkt in den Vorberatungen sei die veranschlagte Gebühr pro Stunde für den Feuerwehrkameraden gewesen. Im Vergleich mit der veranschlagten Gebühr, die die umliegenden Gemeinden erheben, sei mit den veranschlagten 40,00 Euro pro Stunde ein Konsens erzielt worden, auch wenn dieser Betrag nicht kostendeckend sei.

Auf Frage Herrn Simmanks erklärt Frau Hoffmann, dass die Leitung des Feuerwehrtechnischen Zentrums hauptamtlich, die Funktion des Stadtwehrlleiters ehrenamtlich besetzt sei.

Da keine weiteren Fragen vorliegen, fordert Frau Hoffmann die Stadträte zur Abstimmung auf.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 62 / 2021 erfolgt mit 13/0/0 Stimmen.

1. *Der Stadtrat beschließt die Berechnung der kalkulatorischen Kosten für die Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr wie folgt: lineare Abschreibung von den Anschaffungs- und Herstellungskosten; Ermittlung der Zinsen anhand der Durchschnittswertmethode mit einem Zinssatz von 3 %.*
2. *Unter Zugrundelegung von Punkt 1 beschließt der Stadtrat die Satzung der Großen Kreisstadt Niesky über die Erhebung von Kostenersatz für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehren (Feuerwehrkostensatzung) einschließlich der Anlage (Leistungsverzeichnis).*

## **TOP 7**

### **Beschluss Nr. 63 / 2021**

#### **Vergabe von Leistungen – Erwerb eines HLF 20 für die Freiwillige Feuerwehr Niesky / Stadt**

Frau Sturm informiert, dass auf die europaweite Ausschreibung der Freiwilligen Feuerwehr Niesky / Stadt zur Lieferung eines Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuges 20 (HLF 20) für zwei Lose jeweils ein Angebot eingegangen sei. Für das Los 1 (Fahrgestell und Aufbau) hätte die Firma „Rosenbauer Feuerwehrtechnik GmbH“ aus Luckenwalde ein Angebot mit einer Lieferleistung in Höhe von 387.077,25 Euro abgegeben. Für das Los 2 (Beladung) sei ein Angebot der „BTL Brandschutz Technik GmbH Leipzig“ mit einer Lieferleistung von 105.414,37 Euro eingegangen. Frau Sturm erinnert, dass im Brandschutzbedarfsplan der Stadt Niesky die Beschaffung eines HLF 20 für die Freiwillige Feuerwehr Niesky / Stadt vorgesehen ist und der Freistaat Sachsen diese Anschaffung mit einem Festbetrag in Höhe von 272.000,00 Euro fördere. Die Lieferzeit wird mit 16 Monaten angegeben.

Auf Frage Herrn Schusters erklärt Herr Noll, dass das anzuschaffende Fahrzeug auch für den überörtlichen Einsatz auf der Autobahn geeignet sei. Er informiert über technische Details sowie gute Erfahrungen anderer Feuerwehren mit diesen Herstellern und äußert seine Hoffnung, dass das Fahrzeug bei der Freiwilligen Feuerwehr Niesky / Stadt für mindestens zwanzig Jahre eingesetzt werden könne.

Da keine weiteren Fragen vorliegen, fordert Frau Hoffmann die Stadträte zur Abstimmung auf.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 63 / 2021 erfolgt mit 13/0/0 Stimmen.

*Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt nach Ausschreibung am Veröffentlichungsblatt der EU die Vergabe zur Lieferung eines Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug 20 (HLF 20) für die Freiwillige Feuerwehr Niesky / Stadt.*

*Die Öffnung der Angebote erfolgte am 11.10.2021.*

|                                      |                                         |
|--------------------------------------|-----------------------------------------|
| <i>Los 1:</i>                        | <i>Fahrgestell und Aufbau</i>           |
| <i>Den Zuschlag erhält die Firma</i> | <i>Rosenbauer Feuerwehrtechnik GmbH</i> |
|                                      | <i>14943 Luckenwalde</i>                |
| <i>Höhe der Lieferleistung:</i>      | <b><i>387.077,25 Euro</i></b>           |

|                                      |                                             |
|--------------------------------------|---------------------------------------------|
| <i>Los 2:</i>                        | <i>Beladung</i>                             |
| <i>Den Zuschlag erhält die Firma</i> | <i>BTL Brandschutz Technik GmbH Leipzig</i> |
|                                      | <i>06184 Kabelsketal</i>                    |
| <i>Höhe der Lieferleistung:</i>      | <b>105.414,37 Euro</b>                      |

## **TOP 8**

### **Beschluss Nr. 64 / 2021**

#### **Satzung zur Festlegung einer Veränderungssperre für das B-Plangebiet „Erholungsgebiet Tonschacht See“**

Frau Giesel führt in diesen TOP ein. Sie erinnert, dass der Stadtrat im Jahr 2019 einem Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 19 „Erholungsgebiet Tonschacht See“ (Beschluss Nr. 43 / 2019) seine Zustimmung erteilt hat. Zur Bearbeitung dieses Vorhabens seien Gespräche mit den beteiligten Vereinen erfolgt. Mit dem Aufstellungsbeschluss sei auch eine Satzung zur Festlegung einer Veränderungssperre (Beschluss Nr. 44 / 2019) beschlossen worden. Sie erklärt, dass eine Veränderungssperre Regelungen enthalte, welche bauliche Veränderungen auch während der Sperrzeit bis zur Rechtsgültigkeit des Bebauungsplans zulassen, soweit diese nicht die Grundzüge der Planung gefährden. Eine Veränderungssperre könnte nur für einen Zeitraum von maximal zwei Jahren erlassen werden, daher müsse diese nun erneut beschlossen werden.

Frau Hoffmann gibt an, dass dieser Beschluss im Technischen Ausschuss vorberaten worden sei, und fordert die Stadträte zur Abstimmung auf.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 64 / 2021 erfolgt mit 13/0/0 Stimmen.

*Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt die als Anlage zu diesem Beschluss beigefügte Satzung über die Veränderungssperre für das Bebauungsplangebiet „Erholungsgebiet Tonschacht See“.*

## **TOP 9**

### **Beschluss Nr. 65 / 2021**

#### **Aufhebung des Beschlusses über die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Forstbetrieb Stannewisch“**

Frau Giesel erinnert an einen Aufstellungsbeschluss aus dem Jahr 2012 zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Forstbetrieb Stannewisch“. Zwar bat der Antragsteller im Jahr 2012 um die Erstellung eines Bebauungsplanes, hat jedoch seitdem selbst keine Initiative zur Umsetzung der Pläne gezeigt und auch auf mehrmalige Anschreiben durch die Stadtverwaltung nicht reagiert. Nun habe der Investor angegeben, an dieser Planung nicht festzuhalten. Aus diesem Grund empfehle die Verwaltung, den Aufstellungsbeschluss zur Klarstellung der Situation aufzuheben.

Es liegen keine Fragen zum vorliegenden Beschluss vor und Frau Hoffmann fordert die Stadträte zur Abstimmung auf.

Die Abstimmung zum Beschluss Nr. 65 / 2021 erfolgt mit 12/1/0 Stimmen.

- 1. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt die Einstellung des Bauleitverfahrens „Forstbetrieb Stannewisch“.*



2. *Der Beschluss Nr. 58 / 2012 vom 03.12.2012 über die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Forstbetrieb Stannewisch“ und zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Träger öffentlicher Belange wird aufgehoben.*
3. *Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, den Beschluss ortsüblich bekannt zu machen.*
4. *Die Aufhebung tritt am Tage der Bekanntmachung in Kraft.*

## **TOP 10**

### **Grundstücksangelegenheiten**

Es liegen keine Grundstücksangelegenheiten vor.

## **TOP 11**

### **Planungsangelegenheiten**

Es liegen keine Planungsangelegenheiten vor.

## **TOP 12**

### **Mitteilungen der Verwaltung**

Frau Hoffmann informiert über eine inoffizielle Einladung der Partnerstadt Albert, mit der bis zu vier Vertreter der Stadt Niesky zur Einweihung des renovierten Rathausplatzes am 10. Dezember 2021 eingeladen würden. Eine offizielle Einladung folge in nächster Zeit. Sie äußert ihre Hoffnung, dass Vertreter des Stadtrates der Einladung der Partnerstadt nachkommen.

## **TOP 13**

### **Anfragen und Anträge der Stadträte**

Herr Kagelmann spricht die Arbeitsgemeinschaft Sächsischer Kommunen zur Förderung des Rad- und Fußverkehrs an, in der die Stadt Niesky Gründungsmitglied sei. Frau Hoffmann erklärt, dass bisher keine Arbeitsfähigkeit der Initiative bestanden habe. Im Januar 2022 werde es ein hoffentlich konstruktives Treffen der Beteiligten geben. Herr Kagelmann kritisiert auf vielfältige Art das Bemühen um Fördermittel, z.B. im Bereich des Strukturstärkungsgesetzes, und bittet um mehr Initiative.

Herr Menzel schlägt zur Unterstützung des Ehrenamtes in der Feuerwehr vor, den Mitgliedern ganzjährig freien Eintritt in den Freizeitpark zu ermöglichen. Frau Sturm erklärt, dass eine rückwirkende Erstattung bereits jetzt möglich sei. Die anwesenden Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr Niesky / Stadt verwerfen dieses bestehende Angebot jedoch als zu kompliziert. Herr Simmank schlägt vor, durch die Stadt Jahreskarten für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr zu erwerben. Frau Hoffmann und Herr Kluske sagen zu, die verschiedenen Möglichkeiten technisch und steuerlich zu prüfen sowie eine Entscheidung durch den Stadtrat herbeizuführen.

Herr Menzel erinnert, dass die Gebühren für die Inanspruchnahme der Kindertagesstätten in der Stadt Niesky auf Grundlage der Betriebskostenabrechnung jährlich hinterfragt und ggf. angepasst werden sollten. Frau Hoffmann verweist auf die geringere Aussagekraft dieses

Betriebsjahres infolge des eingeschränkten Betriebes der Einrichtungen durch die Corona-Pandemie, aus diesem Grund sei eine Anpassung der Gebühren in diesem Jahr nicht angezeigt.

Frau Giesel erklärt auf Frage Herrn Menzels, dass die Stadtverwaltung mit Vereinen, die die Rosenhalle nutzen, regelmäßig im Gespräch sei. Dies wird durch Herrn Wolff bestätigt. Man versuche, für die Zeit der anstehenden Baumaßnahme Lösungen für die Vereine zu finden.

Herr Simmank fragt kritisch, ob der Erwerb von Lüftungsanlagen für die Schulen in Trägerschaft der Stadt Niesky geplant sei. Frau Hoffmann erinnert an die schwierige Haushaltssituation der Stadt. Diese mache es der Stadt unmöglich, die für das Abrufen von Fördermitteln nötigen Eigenmittel bereitzustellen. Frau Giesel erklärt, dass der Einbau stationärer Lüftungsanlagen sehr kostenintensiv sei. Sie sichert eine Auseinandersetzung mit der Thematik der mobilen und stationären Lüftungsanlagen und eine Information an die Stadträte zu.

Die Problematik der Umstellung der Fahrpläne des Öffentlichen Personennahverkehrs durch den Landkreis wird durch Herrn Simmank an Beispielen aus dem Ortsteil See thematisiert. Im Mai 2021 erging eine Stellungnahme der Stadtverwaltung zur Umstellung des ÖPNV an den Landkreis Görlitz. Herr Simmank bedankt sich für eine Sachstandsinformation durch die Stadtverwaltung, möchte die abgegebene Stellungnahme jedoch einsehen. Er kritisiert das Vorgehen des Landkreises beim Thema ÖPNV und macht deutlich, dass mit diesen Plänen der ländliche Raum nicht gestärkt werde. Frau Hoffmann berichtet ihrerseits von Gesprächen mit Eltern aus einem Nieskyer Ortsteil, es seien im Bereich Niesky aus ihrer Sicht Verbesserungen im ÖPNV erkennbar.

Auf Frage Herrn Simmanks erklärt Frau Hoffmann, dass der avisierte Termin zur Eröffnung des Spielplatzes Kosel gehalten werden könne.

Es liegen keine weiteren Anträge bzw. Anfragen vor. Frau Hoffmann beendet den öffentlichen Teil der Tagung und verabschiedet die Gäste.

*gez. Beate Hoffmann*  
*Oberbürgermeisterin*

*gez. Gottschling*  
*Stadtrat*

*gez. Menzel*  
*Stadtrat*

*gez. Baumann*  
*Protokollantin*